



---

## Annemarie Renger

### Biografische Daten

---

Als erste Frau und erste Sozialdemokratin wird die damals 53jährige Annemarie Renger am 13. Dezember 1972 zur Präsidentin des Deutschen Bundestages gewählt. Weltweit steht sie damit als erste Frau an der Spitze eines frei gewählten Parlaments.

Renger wird am 7. Oktober 1919 in Leipzig in eine sozialdemokratische Familie hineingeboren und wächst in Berlin auf. Aufgrund des sozialdemokratischen Engagements ihres Vaters wird ihr in der Zeit des Nationalsozialismus ein höherer Schulabschluss verwehrt und sie macht eine Lehre als Verlagskauffrau. 1938 heiratet sie den Werbeleiter Emil Renger und bringt im selben Jahr den Sohn Rolf zur Welt. Ihr Mann fällt 1944 in Frankreich. 1965 heiratet sie den aus Jugoslawien stammenden Volkswirt Aleksander Loncarević, der 1973 stirbt.

Nach dem Krieg lernt sie den SPD-Politiker Kurt Schuhmacher kennen und wird seine Sekretärin und Wegbegleiterin. Nach seinem Tod wird sie 1953 erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt und gehört dem Parlament 37 Jahre ununterbrochen an. Sie ist unter anderem Mitglied im Innenausschuss, im Entwicklungshilfesausschuss, dem Auswärtigen Ausschuss sowie dem Gemeinsamen Ausschuss, der im Verteidigungsfall als „Notparlament“ fungiert.

Von 1969 bis 1972 ist die resolute Politikerin als erste Frau Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion. Damit hat sie eine der Schlüsselpositionen im parlamentarischen Betrieb inne und managt nach dem Ende der Großen Koalition die Fraktion, die die erste SPD-Regierung unter Bundeskanzler Willy Brand stützt. Zwar gehört Annemarie Renger zum konservativen Flügel der SPD, doch setzt sie sich stets für die Gleichberechtigung von Frauen ein, unter anderem als Vorsitzende des Bundesfrauenausschusses in der SPD von 1963 bis 1977. Zudem engagiert sie sich als langjährige Vorsitzende der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe für Versöhnung und Ausgleich.

Für das Amt der Bundestagspräsidentin schlägt sie sich in ihrer Fraktion selbst vor. „Glauben Sie, die hätten mich sonst genommen?“ Nach vier Jahren im Amt zieht sie das Fazit: „Es ist bewiesen, dass eine Frau das kann.“

Annemarie Renger stirbt mit 88 Jahren am 3. März 2008 in Oberwinter bei Bonn.